

## 1. Bestimmungsgemäße Verwendung / Produktbeschreibung:

Hawle Freistrom-Unterflurhydranten sind entsprechend EN 14339, DIN EN 1074 und DVGW W331.

Bei der Verlegung sind die gültigen Normen und Regelwerke, Unfallverhütungsvorschriften und die Vorschriften der Berufsgenossenschaften zu beachten. Der Einbau sollte nur von entsprechendem Fachpersonal vorgenommen werden.

Bauarten:



Guss-Steckdeckel



Kunststoff-Klauendeckel



BAIO®-Spitzende DN 80



Flanschanschluss DN 80



PE-Ende d 90

### Medium:

Trinkwasser

### Max. Betriebsdruck:

Trinkwasser: 16 bar

### Material:

Gussbauteile: GJS-400, Hawle-Epoxy-Pulverbeschichtung

Mediumrohr: nichtrostender Stahl, Hawle-Epoxy-Pulverbeschichtung

Spindel/Steckscheibe/Steckscheibenantrieb: nichtrostender Stahl

Schutzrohr: PP (Polypropylen)

Dichtungen: EPDM gemäß DVGW W 270

Beim Freistrom-Unterflurhydrant ergeben sich in Offenstellung durch die Trennung von Betätigungs- und Mediumrohr wesentlich günstigere hydraulische Verhältnisse als bei Hydranten mit herkömmlicher Ventilkegelabspernung.

Die Absperrung erfolgt über eine Steckscheibe aus nichtrostendem Stahl. Die Steckscheibe wird über Exzentermechanismus und Getriebe in einem Gehäuse, verschleißarm horizontal gegen feste metallische Anschläge bewegt. Der minimale Querschnitt beträgt 70 mm.

## CE-Kennzeichnung:

- Gussteile: GJS-400 (GGG-40), schwerer Korrosionsschutz durch Hawle-Epoxy-Pulverbeschichtung innen und außen beschichtet gemäß DIN 3476 (P) und DIN 30677-2, Farbe ähnlich RAL 5012 (Schichtdicke >250 µm, Porenfreiheit bei 3000 V, Haftung innen und außen >12 N/mm<sup>2</sup> nach Heißwasserlagerung).
- Entleerung nach EN 1074-6
- Korrosionsbeständig gegen im Trinkwasserbereich zugelassene Desinfektionsmittel.

 1085	
Hawle Armaturen GmbH, 83395 Freilassing 07 1085 - CPD -0025	
EN 14339 Freistrom-Unterflurhydrant Spindelvierkant nach W386	
PN	16
Anzahl der Umdrehungen zum Öffnen (gesamt und unwirksam)	15 und 4
Schließrichtung	im Uhrzeigersinn
MOT und mST	105 und 210
Kv (m <sup>3</sup> /h)	153
Einlauf	Flansch EN 1092 - 2, BAIO®-Spitzende, PE-Ende
Abgänge	Klauenkupplung nach W386

## 2. Montage

Freistrom-Unterflurhydranten je nach Anschlussart auf die Rohrleitung (B-, MMB-Stück) oder bei seitlicher Verlegung auf den Fußkrümmer (EN-, MMN-Stück) setzen.

Unterflurhydranten können nachträglich mittels Anbohrschelle (Rohrleitungen DN 150 bis DN 500) installiert und unter Druck angebohrt werden (separate Anleitung kann bei Bedarf angefordert werden). Die gültigen Vorschriften und Normen sind einzuhalten.

Bitte beachten Sie zu Montage und Betrieb von Unterflurhydranten auch die DVGW W331, die DIN 1988, Teil 4 und die DIN EN 1717.

Bei Hawle Freistrom-Unterflurhydranten mit BAIO®-Spitzende ist zwischen Hydranten-Spitzende und BAIO®-Muffe immer eine Schmutz- und Verdrehsicherung zu verwenden. Diese dient neben der Sicherung gegen versehentliches Entriegeln auch als Schutz gegen Verschmutzung.

Zubehör:

- Sickerelement zu Unterflurhydrant, Best.-Nr. 490 080 0600 (siehe gesonderte Bedienungsanleitung)
- Schmutz- und Verdrehsicherung, Best.-Nr. 490 080 0800 (bei Hydranten mit Spitzende zwingend erforderlich, siehe gesonderte Bedienungsanleitung)
- Unterflurhydrant-Verlängerung, Best.-Nr. 490 000 8100 bis 490 000 8500 (siehe gesonderte Bedienungsanleitung)
- Unterflurhydrant-Kürzungsset, Best.-Nr. 490 080 0760 (siehe gesonderte Bedienungsanleitung)

## 3. Wartung und Instandhaltung

Freistrom-Unterflurhydranten von Hawle sind wartungsfrei.

Gemäß DVGW W331 (Auswahl, Einbau und Betrieb von Hydranten), sind in regelmäßigen Abständen Sicht- und Funktionskontrollen und daraus resultierende Instandhaltungsarbeiten an Hydranten nur von unterwiesenem Personal durchzuführen und zu dokumentieren.

Hinweise zu Inspektions- und Wartungsarbeiten enthält zudem das DVGW-Arbeitsblatt W392 und W400-3-B1.

Um Verschmutzungen des Hydranteninneren zu vermeiden, muss der Klauendeckel einwandfrei geschlossen sein. Verschmutzungen vom Straßenkappeninneren, von der Klaue und vom Hydrantkopf sind zu entfernen.

## 4. Inbetriebnahme und Druckprüfung

Eine Druckprüfung des Absperrmechanismus kann bis max. 16 bar, des Gehäuses bis max. 24 bar durchgeführt werden.

Bitte prüfen Sie nach jedem Schließvorgang, ob das Wasser über die Entleerung abfließt - Frostgefahr!

**Sollten Sie noch Fragen haben oder weitergehende Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an:**

### Hawle Armaturen GmbH

- Anwendungstechnik -

Liegnitzer Str. 6

83395 Freilassing

Telefon: +49 (0)8654 6303-0

Telefax: +49 (0)8654 6303-222

E-Mail: info@hawle.de

Internet: www.hawle.de